

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Wirtschafts-Landesrat KommR Viktor SIGL**

**GFJohann Hammerschmid**  
Hammerschmid Maschinenbau GmbH

**GF Ing. Reinhard Aschauer**  
CARVATECH Karosserie und Kabinenbau GmbH

**GF Ing. Josef Pühringer**  
Netz+Plan Leitungsdokumentations GmbH

**deren Innovationsassistenten und externe Berater**

am 13. Jänner 2009

zum Thema

**KMU profitieren durch kompetente  
Innovationsmanagementleistungen:  
100. Projekt im Erfolgsprogramm  
"InnovationsassistentInnen / -beraterInnen für KMU"**

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

- GF DI Dr. Wilfried Enzenhofer, MBA, CATT Innovation Management GmbH

[www.viktor-sigl.at](http://www.viktor-sigl.at) / [www.catt.at](http://www.catt.at) / [www.innovationsassistent.at](http://www.innovationsassistent.at)

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

### Rückfragen-Kontakt:

Alexandra Meisinger, Unternehmenskommunikation CATT, (+43 732) 90 15-54 27  
Mag.<sup>a</sup> Anna M. Ortmayr, Presse LR Sigl, (+43 732) 77 20-151 05, (+43 664) 829 95 88

## Kurzfassung

### Innovationsmanagement innerhalb der KMU verankern:

#### 100. Projekt im öö. Erfolgsprogramm „Innovationsassistent/innen“

**Assistenz und Beratung für Innovationsvorhaben von KMU.** Das Förderprogramm „Innovationsassistent/innen/-berater/innen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“ des Landes OÖ, das von der CATT Innovation Management GmbH abgewickelt wird, bietet KMU die Möglichkeit, die innerbetrieblichen Ressourcen, Kompetenzen und Strukturen für ihre Innovationsvorhaben auszubauen. Die Firma Hammerschmid Maschinenbau GmbH aus Bad Leonfelden ist die 100. Firma, die seit dem Programmstart im Jahr 1998 ein Innovationsprojekt im Rahmen dieses Förderprogramms abwickelt.

**FH- und Uni-Absolvent/innen begleiten Innovationsprojekte.** So funktioniert es: Im Projektantrag definieren Unternehmen ein zentrales Innovationsvorhaben mit zwei Jahren Laufzeit. Bei Förderempfehlung wählen die Firmen als Innovationsassistent/in eine/n Jungabsolventen/in einer z.B. technischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtung einer Universität oder Fachhochschule für die Projektabwicklung aus. Diese(r) wird von einer externen Beraterin/einem externen Berater über die zweijährige Projektdauer begleitet und erhält zudem eine speziell von CATT organisierte Zusatzausbildung.

Die Vorteile des Programms: Neben der Beschleunigung und Verbesserung von Innovations- und Kooperationsprozessen findet eine Systematisierung und Professionalisierung des Innovationsmanagements in KMU statt. Außerdem werden die Hemmschwellen für die Beschäftigung von Universitäts- und Fachhochschulabsolvent/innen abgebaut.

**4,1 Mio. Euro Förderung aus Wirtschaftsressort.** Gefördert werden die Personalkosten der Innovationsassistentin/des Innovationsassistenten (50 % im 1. und 25 % im 2. Projektjahr), wobei die förderbare Obergrenze des Monatsbruttogehalts 2.000 Euro beträgt. Weiters erfolgt eine Erstattung der Beraterkosten bis zu 13 Tage mit einem Tagsatz von maximal 950 Euro inklusive Reisespesen sowie der Kosten für die Zusatzausbildung der Innovationsassistentin/des Innovationsassistenten. Die Fördersumme beträgt pro Unternehmen maximal rund 40.000 Euro. Bisher stellte das Wirtschaftsressort des Landes OÖ rund 4,1 Mio. Euro Förderungen an KMU zur Verfügung.

---

Wirtschafts-Landesrat KommR Viktor Sigl

## Erfolgsprogramm "InnovationsassistentInnen": Fachspezifisches Know-how für innovative KMU

*"Eine hohe Innovationskraft in den öö. Unternehmen ist der Garant für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Daher setzt Oberösterreich auf IQ - auf Innovation und Qualifikation. Denn unsere Zukunft heisst Forschen und Wissen", betont Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl.*

Um unternehmerische Innovationsprojekte zum Erfolg führen zu können, werden den Unternehmen jedoch eine Reihe von Fähigkeiten und Arbeitsweisen im Innovationsmanagement abverlangt, die insbesondere KMU neben der Organisation des Tagesgeschäfts häufig vor schwer lösbare Probleme stellen. Mangelnde Ressourcen im Unternehmen, bestehende Qualifikationsengpässe sowie der unzureichende Zugang zu innovationsrelevantem Wissen sind wesentliche Hemmfaktoren, die Innovationsprozesse in Klein- und Mittelbetrieben verzögern können.

*"Aus diesem Grund gibt es seit 1998 das Förderprogramm ,Innovationsassistent/innen/-berater/innen für KMU'. Als Pilotprojekt initiiert, geht es heuer bereits in die zwölfte Runde. Ziel ist, das innerbetriebliche Innovationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken", informiert Landesrat Sigl.*

*"Die Firma Hammerschmid Maschinenbau GmbH aus Bad Leonfelden führt mit der Entwicklung von umweltfreundlichen Fahrzeugen das 100. Innovationsprojekt im Zuge dieses Förderprogramms durch. Damit realisierten mit Hilfe der Innovationsassistent/innen bereits 100 öö. Unternehmen wichtige Innovationen - von Prozessoptimierung über verbesserte Produktvermarktung bis hin zum Aufbau neuer Geschäftsfelder."*

100 ober-  
österreichische  
Unternehmen  
profitierten bereits

Unternehmen, die dieses Programm u.a. nutzten:

ABZ Zierler GmbH & Co KG, Bad Ischl / CDE Communications Data Engineering GmbH, Hagenberg / Eisenbeiss GmbH, Enns / First Class Holz GmbH, Lohnsburg (Bezirk Ried i. I.)

HC Solutions GmbH, Linz / Lambda GmbH, Freistadt / Mühlböck  
Holztrocknungsanlagen GmbH, Eberschwang / NKE Austria GmbH, Steyr  
Perndorfer Maschinenbau, Neumarkt/Hausruck / STS Fertigteile GmbH,  
Oberwang (Bezirk Vöcklabruck)

## Förderprogramm „Innovationsassistent/in“ unterstützt nachhaltige Verbesserung von Innovationsprozessen in KMU

---

Das Programm „Innovationsassistent/innen/-berater/innen für KMU“ ist im Wirtschaftsprogramm „Innovatives OÖ 2010“ in der Maßnahme 29 eingebettet. Mittels dieser Maßnahme im Themenfeld „Wirtschafts- und Technologiestandort OÖ“ sollen bei Wirtschafts-, Technologie- und Regionalförderungen Impulse gesetzt werden. Verantwortlich für die erfolgreiche Projektabwicklung ist die CATT Innovation Management GmbH.

Förderprogramm ist  
Teil von  
„Innovatives OÖ  
2010“

Das Förderprogramm setzt an den Problembereichen von KMU im Innovationsprozess an. Es vermittelt für ein konkretes Vorhaben Personalkapazität und Kompetenz und schafft damit die Basis für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Technologieentwicklern.

Pro Jahr rund 10  
innovative KMU  
ausgewählt

Pro Jahr werden rund zehn KMU gefördert, die ein innovatives Projekt im Unternehmen verwirklichen und damit eine nachhaltige Verbesserung der Innovationsprozesse in ihrer Firma einleiten.

### Die Ziele dabei sind:

- Beschleunigung und Verbesserung von Innovations- und Kooperationsprozessen
- Systematisierung und Professionalisierung des Innovationsmanagements in KMU
- Abbau von Hemmschwellen für die Beschäftigung von Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen in KMU

Steigerung der  
Innovationskraft  
durch  
Förderprogramm

*"Jedes beteiligte Unternehmen wird mit einem Zuschuss zum Monatsgehalt der Innovationsassistentin/des Innovationsassistenten sowie der Übernahme der Beratungskosten gefördert. Insgesamt ergibt sich ein maximaler Förderbetrag von rund 40.000 Euro pro*

Gesamtförderung:  
maximal rund  
40.000 Euro pro  
Unternehmen

Unternehmen. Bisher stellte das Wirtschaftsressort des Landes OÖ rund 4,1 Mio. Euro Förderungen an KMU zur Verfügung", sagt Landesrat Viktor Sigl.

Um den Innovationsassistent/innen das nötige Rüstzeug für ihre Tätigkeit zu geben, wickelt die CATT Innovation Management GmbH als Programmkoordinator eine praxisorientierte Zusatzausbildung ab - etwa Spezialtrainings im Bereich Projektmanagement, Konfliktmanagement, Präsentations- und Moderationstechnik.

Bedarfsspezifische  
Spezialtrainings und  
Zusatzqualifikationen  
für Innovations-  
assistentInnen

*"Laufende Evaluierungen bestätigen, dass durch dieses Förderprogramm hinsichtlich der Innovationskraft, der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, der Steigerung des Umsatzes und des Gewinns sowie des Erhalts bzw. Ausbaus des Standortes bzw. der Arbeitsplätze maßgebliche langfristige Verbesserungen erzielt werden konnten", so Sigl. "Nach Abschluss der Innovationsprojekte bleiben fast 80 Prozent der Innovationsassistent/innen in den Unternehmen."*

80 Prozent der  
Innovations-  
assistentInnen  
bleiben in KMU

Zudem belegten in den vergangenen Jahren sechs Firmen mit Innovationsassistent/innen-Projekten beim Landespreis für Innovation einen Siegerplatz in der Kategorie KMU.

→ Einreichfrist der Antragsunterlagen für die nächste Ausschreibung bei der CATT Innovation Management GmbH ist der 15. Mai 2009. Detailinformationen: [www.innovationsassistent.at](http://www.innovationsassistent.at)

## **CATT bietet Know-how für KMU zu Förderungen, Technologietransfer und Schutzrechten**

Ergänzend zum Programmmanagement der Einzelprojekte im Rahmen des Förderprogramms unterstützt CATT als Ansprechpartner im oberösterreichischen, nationalen und internationalen Innovationsnetzwerk. Die Akteure der einzelnen Teams können jederzeit bei Fragen zu Förderungen, Technologietransfer und Schutzrechten auf die langjährige Projekterfahrung und Kontakte von CATT zurückgreifen.

CATT: erste  
Anlaufstelle sowie  
Unterstützung im  
gesamten  
Innovationsprozess

---

GF Johann Hammerschmid, DI (FH) Thomas Hofstätter

## Innovationsassistent bei Hammerschmid Maschinenbau GmbH

### Innovative Wege in der Entwicklung von Elektrofahrzeugen

Die 1996 gegründete Hammerschmid Maschinenbau GmbH mit Sitz in Bad Leonfelden plant und produziert Sondermaschinen für die Automobilzulieferindustrie als Komplettlieferant sowie für zahlreiche andere Branchen. Neben dem Sondermaschinenbau setzt das Unternehmen mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen auch Schwerpunkte im Themenfeld Alternative Energien.

#### Innovationsprojekt: Umweltfreundliche Fahrzeuge

---

Das Unternehmen nimmt in den vergangenen Jahren verstärkt die Funktion als Entwicklungspartner wahr. Dies spiegelt sich in der Initiierung eines innovativen Projektes im Bereich der Entwicklung von umweltfreundlichen Fahrzeugen wieder: Hammerschmid Maschinenbau verknüpft seine Kompetenzen im Sondermaschinenbau und im Bereich der Alternativen Energien in diesem Innovationsprojekt, dessen Ziel die Entwicklung eines industriell produzierbaren Elektrofahrzeuges ist.

Entwicklung eines  
innovativen  
Herstellverfahrens für  
ein Elektrofahrzeug

Durch Recherchen stieß das Unternehmen auf ein bereits entwickeltes Prototypenfahrzeug mit Kunststoffkarosserie. Es zeigte sich jedoch, dass das Gewicht der Kunststoffkarosserie für die serienmäßige Anwendung zu schwer war.

Mit der Entwicklung eines neuartigen Kunststoffverarbeitungsverfahrens, mit dem die Produktion sehr leichter und stabiler Sandwichteile ermöglicht wird, öffnet sich ein breites Anwendungsspektrum im Bereich des dreidimensionalen Leichtbaues.

Entwickeltes  
Herstellverfahren  
noch im Laborstadium

Der logische Schritt - die Herstellung von Karosserien für und die Montage/Produktion von Elektrofahrzeugen am Standort Bad Leonfelden durchzuführen, liegt der Geschäftsführung persönlich sehr am Herzen. Dadurch kann das Potential dieses neu entwickelten Produktes - des 3D-Flächensandwiches - sehr einfach und transparent an den Kunden transportiert werden.

Großes Potential des  
Kunststoffverarbeitungsverfahrens

## Große Erwartungen an das Innovationsprojekt

---

Die Überleitung des entwickelten Verfahrens aus dem Laborstadium in die industrielle Anwendung übernimmt der Innovationsassistent DI (FH) Thomas Hofstätter aus Linz (Jungabsolvent der Fachhochschule Wels/Studiengang Material- und Verarbeitungstechnik).

Innovationsprojekt  
aufgrund der  
Überleitung des  
Herstellverfahrens in  
die industrielle  
Anwendung

*„Die Durchführung des strategisch wichtigen innovativen Vorhabens wird durch das Programm des Landes OÖ und der CATT erleichtert und die Innovationsleistung in unserem Betrieb erhöht. Dadurch rückt das Ziel, im Zuge der Landesausstellung 2013 den Besuchern Elektrofahrzeuge zur Verfügung stellen zu können, um mit einer neuen Mobilität und einer nachhaltigen energiesparenden Zukunftslösung die umliegenden Städte zu erreichen, deutlich näher“,* sagt **Johann Hammerschmid**, Geschäftsführer von Hammerschmid Maschinenbau.

Förderprogramm  
erhöht  
Innovationsleistung

*„Das Innovationsassistentenprogramm ist für mich als FH-Absolvent ein unterstützender Weg, ein so umfangreiches und herausforderndes Projekt gemeinsam mit einem innovativen und kreativen Team erfolgreich voranzutreiben und mitzugestalten. Das Programm ermöglicht mir die persönliche und fachliche Weiterentwicklung, die zum einen durch die Kontakte im Netzwerk der Innovationsassistenten und CATT und zum anderen durch das positive Projektumfeld stark gefördert wird“,* zeigt sich **DI (FH) Thomas Hofstätter** begeistert.

Persönliche und  
fachliche  
Weiterbildung,  
Netzwerkkontakte für  
Jungakademiker

Die Weichen eines Projektes müssen in der Anfangsphase richtig gestellt werden, damit sich ein langfristiger Projekterfolg - die industrielle Herstellung von Kunststoffsandwichteilen, die Assemblierung von Elektrofahrzeugen am Standort Bad Leonfelden, das umweltbewusste Pendeln mit Elektrofahrzeugen - einstellt. Gerade in dieser Phase werden das externe Coaching und die praxisorientierte Zusatzausbildung zu wesentlichen Bestandteilen innerhalb des innovativen Vorhabens.

Entscheidungen in der  
Anfangsphase eines  
Projektes entscheiden  
über den langfristigen  
Erfolg

---

GF Ing. Josef Pühringer, Mag. Alfred Luger, Mag. Wolfgang Bittner

## Innovationsassistent bei Netz+Plan Leitungsdokumentations GmbH

### Markteinführung des 3D-Laserscannings in Österreich

Das Vermessungsbüro Netz+Plan Leitungsdokumentations GmbH mit Sitz in Linz wurde 2001 gegründet. Die Kernkompetenzen liegen in der digitalen Vermessung und Dokumentation von Leitungen, Gebäuden und Objekten sowie Industrieanlagen. Das Kundenspektrum umfasst große österreichische Leitungsbetreiber, namhafte Baukonzerne und viele Bauunternehmer, Planer und Architekten, Industriefirmen sowie öffentliche Stellen (Gemeinden, Diözesen, Landesregierungen). Das Leistungsspektrum beinhaltet baubegleitende Vermessungen, Gebäude- und Anlagenvermessungen, Ingenieurvermessungen, Aufnahmen von Leitungen und Pipelines sowie umfassende CAD-Dienstleistungen. Netz+Plan stieg als erstes Unternehmen in Österreich in die 3D-Laserscantechnik ein und legte so ein Fundament für zukünftiges Wachstum.

Innovationsprojekt  
aufgrund Entwicklung  
geeigneter Strukturen  
für den Einstieg in die  
3D-Lasertechnik

#### Innovationsprojekt: Vermarktung 3D-Laserscanner

---

Da die Firma Netz+Plan im Jahr 2006 noch nicht über die geeigneten Strukturen und Prozesse für eine Vermarktung der Innovation 3D-Laserscanner verfügte, entschied die Geschäftsführung, die Markteinführung von einem Innovationsassistenten abwickeln zu lassen. Mag. Alfred Luger aus Linz, Jungabsolvent der Johannes Kepler Universität Linz/Studienrichtung Wirtschaftswissenschaften, wurde mit der Umsetzung des Innovationsprojektes betraut.

Die Hauptaufgaben bestanden vor allem in der Bewusstseinsbildung über die Innovation 3D-Laserscanning. Der Verantwortungsbereich umfasste zudem die Planung und Abwicklung der Kundenkontaktaufnahme, die Optimierung des Webauftritts, die Erstellung von Präsentations- und Werbematerial sowie die Durchführung von Markterhebungen und Kundengesprächen. Weiters hat der Innovationsassistent umfangreiche Maßnahmen im Bereich der

Hauptaufgabe  
Bewusstseinsbildung  
über 3D-Laserscanning

---

internen Kommunikation, der Schaffung einer innovationsförderlichen Unternehmenskultur sowie im Bereich der Standardisierung des Außenauftritts der Netz+Plan umgesetzt.

Begleitet wurde der Innovationsassistent durch den externen Berater Mag. Wolfgang Bittner. Bittner ist Geschäftsführender Gesellschafter der Automotive Solutions GmbH in Steyr und betreut bereits eine Vielzahl an Unternehmen im Innovationsumfeld. Er betrachtet Innovationsmanagement als Teil der Unternehmensstrategie und sieht sich selbst als „Mitarbeiter auf Zeit“ im Unternehmen. Durch methodische und fachliche Kompetenzen befähigt er Mitarbeiter eigenständig zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens beizutragen. *„Das InnovationsassistentInnen-Programm ermöglicht Unternehmen mit externer Beratung und Konzentration auf Innovationen den Erfolg nachhaltig zu sichern“*, unterstreicht Mag. Wolfgang Bittner die Bedeutung des Förderprogramms.

Projektunterstützung  
durch externen  
Coach

*„Nach nicht einmal zwei Jahren konnten einige Neukunden aus den Branchen Bau, Planung und Industrie gewonnen werden. Der Bekanntheitsgrad und das Image der Firma Netz+Plan wurde durch das InnovationsassistentInnen-Programm nachhaltig verbessert. Die finanzielle Unterstützung des Landes OÖ sowie die fachliche Betreuung seitens des externen Beraters und CATT erleichterten die Entscheidung am Programm teilzunehmen und ein Innovationsprojekt in Angriff zu nehmen“*, ist Ing. Josef Pühringer, Geschäftsführer von Netz+Plan, vom Förderprogramm überzeugt.

Programm gilt als  
wesentlicher Anreiz  
für die Initiierung  
des  
Innovationsprojektes

Auch Mag. Alfred Luger, Innovationsassistent bei Netz+Plan, zeigt sich begeistert: *„Das InnovationsassistentInnen-Programm verknüpft die für mich wesentlichsten Säulen für Erfolg und Spaß am Berufsleben: Verantwortung durch eigenständige Planung und Umsetzung eines Innovationsprojekts, Weiterbildung durch praxisgeleitete Managementausbildung auf höchstem Niveau sowie Coaching durch einen erfahrenen Berater.“*

Programm erleichtert  
Berufseinstieg und  
fördert  
Weiterentwicklung von  
JungakademikerInnen

---

GF Ing. Reinhard Aschauer, DI (FH) Christian Wagner, Ernst Zemsauer  
**Innovationsassistent bei CARVATECH Karosserie u. Kabinenbau**  
**Innovative Lösungen für die Personenbeförderung**

Die CARVATECH Karosserie- und Kabinenbau GmbH wurde kurz nach dem 2. Weltkrieg gegründet und ist eines der führenden Unternehmen im Fahrbetriebsmittelbau. Die Kernkompetenz bildet der Seilbahnkabinenbau. Erfahrung von annähernd 50 Jahren Seilbahnbau, Kompetenz im Aluminium-Leichtbau, und Umsetzung modernster Produktionsabläufe stehen hierbei im Mittelpunkt. Der Karosseriebau bildet das zweite Standbein von CARVATECH. Auf Basis der jahrzehntelangen Erfahrung aus dem Seilbahnkabinenbau haben sich die Produktgruppen Besucherbahnen, Sonderkarosserien und Fahrzeugbau ergeben. Die Kernkompetenz im Bereich Aluminiumleichtbau, Klebetechnik sowie die Umsetzung von Designvorgaben findet sich auch im Karosseriebau wieder.

---

### **Innovationsprojekt: Neue Lösung zur Personenbeförderung**

Das Traditionsunternehmen CARVATECH setzt stets auf neue Wege in der Entwicklung von Seilbahnkabinen. Diese ausgeprägte Innovationsfreudigkeit erfordert einerseits Ressourcen für die Koordination und Umsetzung und andererseits zusätzliches fachspezifisches Know-how.

Durch den Einsatz des Innovationsassistenten DI (FH) Christian Wagner, Jungabsolvent der Fachhochschule Steyr, Studiengang Produktion und Management, konnte das Projektvorhaben - die Entwicklung eines neuen Personenbeförderungsmittels - in Angriff genommen werden. Das Aufgabengebiet umfasste sämtliche Marktanalysen, die Begleitung des Designers bei der Designausarbeitung, die komplette Konstruktion, angefangen vom Gerippe bis hin zu den angrenzenden Baugruppen und Bau eines Prototypen und die damit verbundenen Tests und Versuche.

Kompetente Unterstützung und Beratung im Projekt stellte der externe Coach, Ernst Zemsauer, zur Verfügung. So konnte das Projekt mit

Innovationsfreudigkeit  
erfordert Ressourcen  
und fachspezifisches  
Know-how

Förderprogramm  
ermöglicht die  
Entwicklung eines  
neuen  
Personenbeförderungsmittels

fachlichem Know-how und der nötigen Konsequenz umgesetzt werden. „Der Projekterfolg hängt wie immer von vielerlei Faktoren ab. Es hat sich rückblickend als sehr wichtig und richtig erwiesen, bei der Suche und Auswahl und letztendlich bei der Unternehmensintegration des Innovationsassistenten, sehr sorgfältig vorzugehen“, hebt Ernst Zemsauer einige wichtige Erfolgsfaktoren für ein Innovationsprojekt hervor. „Die Innovationsfreudigkeit des Unternehmers vernetzt mit der fachlichen Kompetenz und Strukturiertheit des Innovationsassistenten, bildet über das Projekt hinaus nun die Gewährleistung, Innovationsmanagement organisatorisch und systematisiert, verankern zu können.“

Kompetente  
Unterstützung durch  
externen Coach

Ing. Reinhard Aschauer, Geschäftsführer von CARVATECH zieht ein sehr positives Resümee über das Förderprogramm: „Die Bewältigung von Innovationsprozessen hat heute in Unternehmen große Bedeutung. Kürzere Produktlebenszyklen, komplexere Technologien und steigende Kundenbedürfnisse sind Herausforderungen, die es zu lösen gilt. Die Förderung des Landes OÖ erleichterte unserem Unternehmen, einen Mitarbeiter für den Bereich „Entwicklung und Innovation“ einzustellen und einen externen Berater zur Unterstützung beizuziehen. Das InnovationsassistentInnenprogramm schaffte neue Möglichkeiten des Networkings und des Erfahrungsaustausches. Unser Innovationsassistent DI (FH) Christian Wagner konnte außerdem seine Kompetenzen durch das parallel laufende Ausbildungsprogramm festigen.“

Förderprogramm  
erleichterte  
CARVATECH die  
Implementierung  
eines erfolgreichen  
Innovations-  
prozesses

DI (FH) Christian Wagner zeigt sich ebenfalls begeistert über den Verlauf des Innovationsprojektes: „Das InnovationsassistentInnen-Förderprogramm eröffnete mir als Jungakademiker einen idealen Einstieg ins Berufsleben. Ich konnte Projektverantwortung übernehmen und wurde dabei durch meinen externen Betreuer, Ernst Zemsauer, unterstützt, sodass das Projekt nie Gefahr lief, in die falsche Richtung zu gehen. Meines Erachtens können alle Beteiligten von dieser Win-Win-Situation profitieren.“

Idealer  
Berufseinstieg mit  
Projektverant-  
wortung